

NACHRICHTEN

Studie: Hausärzte unter Zeitdruck

MÜNCHEN. (dpa) Hausärzte müssen sich in Deutschland zumeist um komplex chronisch erkrankte Patienten und Hochrisiko-Patienten kümmern, stehen aber zugleich unter enormen Zeitdruck. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studiengruppe, die eigenen Angaben zufolge die weltweit größte klinische Verlaufstudie mit 55 000 Patienten aus 3000 Hausarztpraxen durchgeführt hat. „Der Hausarzt versorgt schwer erkrankte und viele ältere Patienten. Doch so lange er nur wenige Minuten pro Patient zur Verfügung hat, stellt sich die Frage: Wie soll das funktionieren?“, sagte Studienleiter Prof. Hans-Ulrich Wittchen von der TU Dresden.

Flugschau-Opfer außer Gefahr

EISENACH. (ddp) Nach dem Flugschau-Unglück von Eisenach ist ein schwer verletzter Mann außer Lebensgefahr. Der Zustand des 52-Jährigen hat sich nach Polizeiangaben stabilisiert.

32 000 Bäume als Liebesbeweis

BAD HONNEF. (ddp) Rund 32 000 Maibäume werden in diesem Jahr in Deutschland als Liebesbeweis aufgestellt. „Es ist ein besonderes Zeichen der Zuneigung, in der Nacht zum Wonnemonat Mai seiner Liebsten einen Maibaum aufzustellen“, sagte der Geschäftsführer des Hauptverbandes der Deutschen Holzindustrie (HDH), Dirk-Uwe Klaas.

Stalkerin stellte Altkanzler nach

HAMBURG. (dpa) Die Polizei hat eine Stalkerin in Gewahrsam genommen, die zum Haus von Ex-Kanzler Helmut und seiner Ehefrau Loki in Hamburg vordringen wollte. Die Frau, eine vermutlich geistig verwirrte 30-Jährige aus München, war im Herbst vergangenen Jahres schon einmal in Hamburg festgenommen worden, als sie Loki Schmidt an deren Haustür angegriffen und leicht verletzt hatte.

Plagiate im Netz bekämpfen

KARLSRUHE. (dpa) Internetauktionshäuser müssen wirksam gegen den Verkauf gefälschter Markenprodukte auf ihrer Online-Plattform vorgehen. Das hat der Bundesgerichtshof (BGH) am Mittwoch im Rechtsstreit um falsche Rolex-Uhren auf der früheren Internet-Plattform „ricardo.de“ entschieden. Nach dem Urteil müssen Plagiate unverzüglich gesperrt werden, sobald das Auktionshaus darauf hingewiesen wird. Darüber hinaus müssen die Internetplattformen „technisch mögliche und zumutbare Maßnahmen“ ergreifen, um weitere Plagiatverkäufe zu unterbinden.

Eisen und Kakao schmelzen dahin

Außergewöhnliche Ausstellung im Sieg Carré: Kunst trifft Schokolade / Süße und stählerne Werke zu bestaunen

Von Joachim Karpa

SIEGEN. Die Himmelsleiter gibt es zweimal: einmal aus Schokolade und einmal aus Stahl. Das Auge staunt, der Geist wundert sich, und die Hände wollen die Werke anfassen. Berühren verboten. Schmelzgefahr! Eine Ausstellung der süß-stählernen Art ist im Naschwerk im Sieg Carré am Bahnhof zu sehen - Kunst trifft Schokolade.

Fürwahr, es ist außergewöhnlich, was sich dem Betrachter bietet. Er glaubt es nicht und will probieren. Finger weg. Die Skulpturen aus Schokolade müssen ein paar Tage halten. Es sind verführerische Kunstwerke, die Markus Podzimek in mühevoller und stundenlangender Handarbeit gefertigt hat. Der 32-Jährige aus Neunkirchen, gelernter Konditor, zählt nicht ohne Grund zu den zehn besten Chocolatiers der Welt. Die Lust zum Vernaschen überkommt die Besucher beim Anblick der Werke mit Namen wie „Rosenlabyrinth“, „Tausendundeine Nacht“, „Die Tränen der Kakaobohne“. „Alles ist aus unserer Edelschokolade mit 60 Prozent Kakao“, versichert der Maitre Chocolatier, „wobei die tragenden Teile aus Zartbitterschokolade gemacht werden.“ Der Künstler kennt sein Material. Je höher der Anteil Milch in der Schokolade ist, desto brüchiger und weicher ist sie. Sein Lieb-



Aus 1000 Tafeln Schokolade hat Markus Podzimek die Skulptur „Aura“ aus dem Sieg Carré nachgebaut.

Fotos (3): Gerd Lorenzen

lingsstück ist die „Aura“, ein Kunstwerk aus 1000 Tafeln Schokolade. Das Gegenstück aus Stahl steht im Sieg Carré.

Manfred Immel, der Metall-

former, hat diese Skulptur geschaffen. Der 55-jährige Künstler stammt ebenfalls aus Neunkirchen. Die beiden Männer sind sich irgendwann über den Weg gelaufen und hatten die Idee, sich künstlerisch erneut zu begegnen. Gemeinsam ist ihnen eines: Beide bringen ihre Materialien bei der Arbeit zum Schmelzen. So hat sich Podzimek von Immels Werken inspirieren lassen und ihnen eine eigene, eine süße Note gegeben.

Immel entdeckte vor neun Jahren, dass Metall nicht nur zum Bauen verwendet werden kann. In seinem Beruf als Klempner und Installateur ist der Fachmann gefragt. Künstlerisch geht Immel seinen Ideen nach. „Auf diese Weise kann ich meinen Stress abbauen.“ Er schweißt und schleift, komponiert und formt aus Fundstücken Werke, die beim Betrachter Wirkung hinterlassen. Welche? Immel gibt die Antwort: „Ich will den schweren Stahl in einer gewissen Leichtigkeit darstellen.“ Runde Formen regen seine Phantasie an, und die besten Ideen hat Immel, wenn er nachts wach wird. „Ich notiere mir die Einfälle sofort auf Papier, damit sie mir nicht

verloren gehen.“ Die Kunstwerke aus Kakao gehen verloren. Sie sind nicht für die Ewigkeit bestimmt. Vergänglichkeit steht ihnen schoko-

braun ins Gesicht geschrieben. Essbar sind sie am Ende der Ausstellung auch nicht. „Sie trocknen aus und werden bröselig“, weiß Podzimek.



Die „Himmelsleiter“ aus Schokolade: Markus Podzimek (32), der Maitre Chocolatier, bringt an seinem Meisterwerk die letzten Blumen an. Im Naschwerk im Sieg Carré am Siegener Bahnhof können seine süßen Kunstwerke bestaunt werden.



Die „Himmelsleiter“ aus Edelstahl: Metallformer Manfred Immel (55) aus Neunkirchen setzt seine Skulpturen bei der Ausstellung als Gegenstück zur vergänglichen Schokolade in Szene. Seit neun Jahren arbeitet der Klempner als Künstler mit Metall.

Fahnder beschlagnahmen millionenschweren Kunstschatz

Werke der Maya, Azteken und Inka auf Odyssee durch Europa

MÜNCHEN. (dpa) Nach einem heimlichen Kunsttransport quer durch Europa haben Fahnder in München einen auf rund 100 Millionen US-Dollar (64 Millionen Euro) geschätzten Maya-, Azteken- und Inka-Schatz entdeckt. Das Bayerische Landeskriminalamt (LKA) stellte die in Dutzenden Kisten verpackten Kunstwerke sicher und will nun die Eigentumsrechte klären. Die Sammlung wird von den Ermittlern an einem geheim gehaltenen Ort aufbewahrt, um keine Kunststräber auf die Spur der antiken Schätze zu bringen.

Nach LKA-Angaben verlangen neben mehreren mittel- und südamerikanischen

Ländern auch ein 66 Jahre alter Sammler und die spanischen Behörden die Rückgabe der Kunstsammlung oder von Teilen davon. „Aufgrund der Tatsache, dass es Gerichtsstreit gibt, wer was wo beansprucht, bleibt das erstmal beschlagnahmt“, sagte Bayerns Innenminister Joachim Herrmann (CSU) gestern zu dem spektakulären Fund.

Die Münchner Kunstfahnder haben bislang in dem Fall mehr Fragen als Antworten. Sicher ist nur, dass die historischen Schalen und anderen Kunstwerke 1997 im spanischen Santiago de Compostela bei einer Ausstellung unter dem Titel „Der Geist des vor-

spanischen Amerika“ präsentiert wurden. Danach wanderten die Exponate zunächst in ein Depot. „Die Sachen waren einige Jahre in Spanien in Verwahrung und sind dann aus bisher nicht bekannten Gründen nach Deutschland gebracht worden“, sagte LKA-Sprecher Karsten Lauber. Bei den Ermittlungen geht es bislang nicht um eine Straftat, und es gibt auch keinen Beschuldigten. Denn es gibt keine Erkenntnisse, dass die Gegenstände irgendwann gestohlen wurden.

Derweil berichtet der Kölner Express, dass der Leiter des Instituts für Altamerikanistik an der Uni Bonn, Prof. Nikolai Grube, Zweifel an der Echtheit der Stücke habe.

Muskelpillen und Potenzmittel per Post

Anabolika-Händler versorgten Bodybuilder

HAMBURG/KIEL. (ddp) Mit einer bundesweiten Durchsuchungsaktion ist den Beamten des Hamburger Zollfahndungsamtes ein Schlag gegen den organisierten Anabolika-Handel in der Bodybuilder-Szene gelungen. In sieben Bundesländern seien am Dienstag 23 Wohnungen, Lagerräume und Fitnessstudios von 16 Beschuldigten durchsucht worden, teilten die Staatsanwaltschaft Kiel und das Zollfahndungsamt Hamburg mit. Der Schwerpunkt der Aktion lag in Nordrhein-Westfalen, wo auch die meisten der insgesamt 27 500 Tabletten, 2500 Ampullen und knapp 200 Flaschen mit verbotenen Substanzen sicherge-

stellt wurden.

Als Haupttäter gilt ein 32-jähriger Fitnessstudio-Betreiber aus Leverkusen. Er soll gegen Vorkasse anabole Steroide und Potenzmittel auf dem Postweg verschickt haben. Bislang seien 15 ausschließlich männliche Abnehmer im Alter von 24 bis 54 Jahren ermittelt worden. Die sichergestellten Substanzen haben einen geschätzten Schwarzmarktwert von rund 30 000 Euro. Die Zollfahnder waren bereits im Herbst 2007 auf das Untergrundlabel „Maxxlabs“ aufmerksam geworden. Unter diesem Namen seien in diversen Untergrundlaboren illegal hergestellte Dopingmittel verkauft worden.

Frau und Kinder verbrannten nach Unfall

ZWICKAU. (afp) Nach dem Fund von drei Toten in einem ausgebrannten Auto in Sachsen gehen die Ermittler von einem tragischen Unfall aus. Der Wagen mit zwei Kindern und einer Frau sei aus ungeklärter Ursache von der Straße abgekommen und gegen einen Baum geprallt, sagte ein Polizeisprecher in Zwickau. Die Frau habe offenbar noch versucht, das brennende Fahrzeug zu verlassen und die Kinder zu retten. Weil ein anderer Baum allerdings die Fahrertür blockierte, schaffte sie es nicht mehr nach außen und verbrannte zusammen mit den Kindern.

Polizei legt Waffenhändlern das Handwerk

KÖLN. (dpa) Ermittler haben einem international agierenden Waffenhändler-Ring das Handwerk gelegt. Bei einer Razzia im Großraum Köln wurden Handfeuerwaffen und Munition sichergestellt, nachdem zuvor mehrere Verdächtige aufgefliegen waren. Am Dienstag waren die Wohnungen von elf Tatverdächtigen im Alter von 26 und 70 Jahren durchsucht worden. Sie sollen ihre Geschäfte auch mit zwei mutmaßlichen Waffenhändlern abgewickelt haben, die bereits zuvor gefasst worden waren.

Nur vier Plätze für elf Passagiere auf Unglücksboot

MOORMERLAND/AURICH. (dpa) Ein überladenes Boot und angegründene Insassen - das sind möglicherweise die Gründe für den tragischen Bootsunfall in Ostfriesland, bei dem am Samstag drei Menschen starben. Wie die Staatsanwaltschaft im niedersächsischen Aurich mitteilte, befanden sich vier Kinder auf dem Dach der Kajüte als das kleine Schiff umkippte. Im Heck des Bootes gab es für die insgesamt elf Passagiere nur vier Sitze. Hinzu komme, dass die Kajüte nachträglich auf das Deck gebaut worden war.

Straftäter beißt Polizisten Daumenglied ab

LEIPZIG. (ddp) Ein Straftäter hat in Leipzig bei seiner Festnahme einem Polizisten die Daumenkuppe abgebissen. Der 52 Jahre alte Beamte wurde sofort notoperiert. Das abgebissene Daumenglied sei wieder angenäht worden, teilte die Polizei mit. Der Beamte wollte zusammen mit einem Kollegen einen 29-Jährigen festnehmen, der zur Fahndung ausgeschrieben war. Der Mann flüchtete, konnte von den Beamten jedoch überwältigt werden. Dabei leistete er Gegenwehr und biss zu.

14-Jährige auf Spritztour durch halb Europa

WÜRZBURG. (dpa) Mit einer 14 Jahre alten Schülerin am Steuer haben Zollbeamte ein Auto auf der Autobahn 3 nahe Kleinlangheim (Bayern) aus dem Verkehr gezogen. Wie sich herausstellte, waren das Mädchen und ihr Beifahrer, der drei Jahre ältere Freund der Schülerin, in Ungarn ausgerissen. Beide fuhren danach bis in die Niederlande und über Norddeutschland nach Bayern. Der Wagen gehört dem Vater des Mannes.